



An  
Frau Ministerin Yvonne Gebauer  
Ministerium für Schule und Bildung des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
  
40190 Düsseldorf

DATUM	13.03.2018
GESPRÄCHSPARTNER	Prof. Dr. Andreas Keil
DURCHWAHL	(+49 2 02) 439-2876
SEKRETARIAT	Nicole Thienert
DURCHWAHL	(+49 2 02) 439-3237
GEBÄUDE, EBENE, RAUM	L.13.19
TELEFAX	(+49 2 02) 439-38 54
E-MAIL	akeil@uni-wuppertal.de

### **Betr.: Positionierung des Faches Erdkunde/Geographie im Zuge der Wiedereinführung der 6-jährigen Sekundarstufe I am Gymnasium (G9)**

Sehr geehrte Frau Ministerin Gebauer,

mit der Rückkehr zu G9 hat die Landesregierung eine entscheidende schulpolitische Weichenstellung für die Entwicklung der gymnasialen Bildung vollzogen. Sie ist für die Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2019/20 am Gymnasium eingeschult werden, mit der großen Chance einer Qualitätsverbesserung verbunden. Für diesen Prozess möchten Ihnen die Geographinnen und Geographen an Schulen, im Verband der Deutschen Schulgeographen, an den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung, an den Bezirksregierungen und an Hochschulen in NRW, die in einem Netzwerk „Geographie in der Schule“ seit Jahren eng zusammenarbeiten, unsere volle Unterstützung zusichern.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Neufassung der Kernlehrpläne und der Stundentafel für die Sekundarstufe I erlauben Sie uns bitte, aus schulfachlicher Sicht im Rahmen dieses Entwicklungsprozesses unsere Vorstellungen darzustellen. Wir haben sie mit der einfachen Formel „**10 – 8 – 1**“ gekennzeichnet. Ausdrücklich möchten wir darauf hinweisen, dass unsere Position von Vertreterinnen und Vertretern der Deutschen Gesellschaft für Geographie, des Schulgeographenverbandes, des Hochschulverbandes für Geographiedidaktik sowie der Geographischen Institute der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen geteilt wird (s. die unten angefügte Auflistung der Unterstützer).

#### **„10“ – Erdkundeunterricht in der Klasse 10 für alle Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums**

Das Fach Geographie hat in den letzten Jahren in der gymnasialen Oberstufe einen großen Aufschwung erfahren, der einzig von dem Interesse der Schülerinnen und Schüler an diesem Fach getragen wurde. Obwohl es für dieses Fach anders als für Geschichte und Sozialwissenschaften keine Pflichtbelegung gibt, hat die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Grundkursen und Leistungskursen in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. An den Gymnasien war das Fach Geographie im gesellschaftswissenschaftlichen Lernbereich mit 18.010 bestandenen Abiturprüfungen im Jahr 2016 das zahlenmäßig größte Fach.

Um auch weiterhin die Anschlussfähigkeit an die Oberstufe zu gewährleisten und die Kurswahlen in den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes auf eine gleiche Ausgangsbasis zu stellen, plädieren wir mit Nachdruck für die Verankerung des Faches in der Stundentafel der Klasse 10.

## **„8“ – Acht Stunden Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I des Gymnasiums für alle Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums wie vor der Umstellung auf G8**

Im Fach Erdkunde/Geographie werden grundlegende Einsichten und Fähigkeiten für die Funktionsfähigkeit einer modernen Gesellschaft im 21. Jahrhundert vermittelt. Das fachliche Themenspektrum umfasst Bereiche, die von Aspekten des nachhaltigen Wirtschaftens über die Transformation durch Digitalisierungsprozesse in sämtlichen Lebensbereichen bis hin zur Überwindung räumlicher Disparitäten auf lokaler bis globaler Maßstabsebene reichen. Dadurch werden Fragen aufgeworfen und Lösungen erarbeitet, die weltpolitisch durch die Agenda 2030 und die angestrebten Sustainable Development Goals abgebildet sind. Deren Erreichung verleiht der raumbezogenen Handlungsfähigkeit als zentralem Ziel des Geographieunterrichts eine existenzielle Bedeutung.

Wir setzen uns daher sehr dafür ein, dass den Schülerinnen und Schülern für die Entwicklung der vielfältigen Fachkompetenzen im Zuge der Umstellung auf G9 wieder mehr Zeit zur Verfügung steht.

Dies käme besonders auch der Entfaltung des fachbezogenen Beitrags zur Bildung in der digitalen Welt zugute. Gerade unser Fach bietet außergewöhnlich vielfältige Möglichkeiten für den kompetenzfördernden Einsatz digitaler Medien, wie z.B. digitaler räumlicher Informationssysteme, aber auch der Thematisierung räumlicher Wirkungen der Digitalisierung, wie u.a. im Einzelhandel (Online-Handel), der Industrie (Industrie 4.0) oder in Städten (Smart-Cities). Vor diesem Hintergrund halten wir eine Aufstockung des Erdkundeunterrichts an nordrhein-westfälischen Gymnasien um zwei Stunden auf insgesamt acht für geboten.

## **„1“ – Erdkunde/Geographie: Natur- und gesellschaftswissenschaftliche Zugangsweisen integriert in einem Fach**

Mit der „1“ möchten wir abschließend das Alleinstellungsmerkmal des Faches Erdkunde/Geographie hervorheben: Die fachspezifischen Themen und Fragestellungen werden in einzigartiger Weise unter Integration unterschiedlicher Natur- und Gesellschaftswissenschaften und mit Blick auf systemische Verflechtungen bearbeitet. Diese interdisziplinäre und multiperspektivische Zugangsweise wird der Komplexität der aktuellen globalen Entwicklungen in besonderer Weise gerecht.

Geographie bietet jungen Menschen moderne Analyse- und Bewertungswerkzeuge für gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen und eine unverzichtbare Orientierung in einer international verflochtenen Welt. Diese Sichtweise spiegelt auch das jüngste Gutachten des Aktionsrats Bildung zum Thema „Bildung 2030“, das explizit darauf hinweist, dass die Stärkung integrativer Lösungsansätze mit Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung im schulischen Kontext insbesondere über das Fach Geographie gelingen kann. Wir wünschen uns in diesem Sinne, dass die neue Stundentafel für die SI der gymnasialen Oberstufe dieser Relevanz gerecht wird.

Wir sind uns über Ihre Verpflichtungen als Ministerin und die daraus resultierende terminliche Enge bewusst, würden uns aber dennoch sehr freuen, wenn wir Ihnen unser 10-8-1-Konzept in einem persönlichen Gespräch näher erläutern könnten.

(Prof. Dr. Andreas Keil)

(Dr. Anke Philipp, Verband Deutscher Schulgeographen e.V., Landesverband NRW)

(Dr. Dorothea Wiktorin, Geographisches Institut der Universität zu Köln)

## **Liste der unterstützenden Verbände und Geographischen Institute in Nordrhein-Westfalen**

### **Deutsche Gesellschaft für Geographie (DGfG)**

durch den Präsident Prof. Dr. Werner Gamerith, Universität Passau

### **Hochschulverband für Geographiedidaktik**

durch die Vorsitzende Prof. Dr. Inga Gryl, Universität Duisburg-Essen

### **Verband Deutscher Schulgeographen, Landesverband Nordrhein-Westfalen**

durch den 1. Vorsitzenden Paul Lindner

### **Nachwuchsvertretung des Hochschulverbandes für Geographiedidaktik**

durch die Vertreterin Saskia Weitekamp, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

### **Institut für Geographie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster**

durch den Geschäftsführenden Direktor Prof. Dr. Gerald Wood

### **Institut für Didaktik der Geographie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster**

durch die Geschäftsführende Direktorin Prof. Dr. Gabriele Schrüfer

### **Institut für Didaktik integrativer Fächer, Technische Universität Dortmund**

durch den Geschäftsführenden Direktor Prof. Dr. Ludger Basten

### **Geographisches Institut, Ruhr-Universität Bochum**

durch den Geschäftsführenden Direktor Prof. Dr. Carsten Jürgens

### **Institut für Geographie, Universität Duisburg-Essen**

durch den Geschäftsführenden Direktor Prof. Dr. Rudolf Juchelka

### **Geographisches Institut, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen**

durch die Geschäftsführende Direktorin Prof. Dr. Martina Fromhold-Eisebith

### **Geographisches Institut, Universität zu Köln**

durch den Geschäftsführenden Direktor Prof. Dr. Tim Mansfeldt

### **Institut für Geographiedidaktik, Universität zu Köln**

durch die Geschäftsführende Direktorin Prof. Dr. Alexandra Budke

### **Geographisches Institut, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn**

durch den Geschäftsführenden Direktor Prof. Dr. Lothar Schrott